



AUSLANDSBRIEF

PREUSEN – BAYERN

LANGENBERG BEI ELBERFELD – KEMPTEN IM ALLGÄU

Schreiben der Gebrüder Colman an Nicolaus Welf Sohn & Co in Kempten. Geschrieben in Langenberg bei Elberfeld am 29. April 1823 und in der Postwärterei aufgegeben. Dort wurde ein Zeilenstempel, einzeilig, ~~LANGENBERG~~ abgeschlagen. Der Brief durchlief den durch den Postvertrag Bayern – Preußen von

1816 vorgeschriebenen Postweg. Von der Postwärterei Langenberg zum vorgesetzten Postamt Elberfeld, wofür ein halber Silbergroschen

Binnenporto, Schlängel links von der 35, anfiel, welches vom Absender zuvor zu entrichten war. Von Elberfeld ging die Post für Bayern nach Köln. Von Köln ging die Post im geschlossenen Amtspaket, je nach Fahrplan, entweder nach

Augsburg oder wie in diesem Fall nach Nürnberg. Für den Transit durch das taxissche Postgebiet musste Preußen 1 Guten Groschen (gGr.) an die taxissche Post vergüten, Rötelfrich links unten. In Nürnberg wurde das geschlossene Amtspaket von der bayrischen Post geöffnet und dann das Fremdporto für diesen Brief, 20 Kreuzer in blau, in den

Auslagestempel geschrieben. Hinzu kamen für Bayern 12 Kreuzer, ebenfalls in blau notiert, die später auf 14 Kreuzer, 4 über die 2 von 12 geschrieben, erhöht wurden.

Zu diesen nunmehr 34 Kreuzern kam 1 Kreuzer Botenlohn, sodass sich ein Gesamtporto von 35 Kreuzern, mittig rechts notiert, ergibt.

